© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dipterologische Notizen

von *V. v. Röder* in Hoym (Anhalt).

I. Uebersicht der Europäischen Ulidinen.

Analytische Tabelle

zum Bestimmen der Gattungen.

Kopf von der Form eines flachgedrückten Conus. Untergesicht sehr stark zurückweichend. 3. und 4. Längsader parallel.
Coniceps Lw.[1])

Kopf von gewöhnlicher Form. Untergesicht nicht zurückweichend. Vierte Längsader zur dritten aufgebogen, erste Hinterrandzelle daher am Ende verengt. 1.

1. Fühler an der Basis genähert, Stirn mässig breit, matt, ohne Hohlpunkte. *Myodina* R. Dsv. (*Scioptera* Kirby.)

Fühler an der Basis entfernt, Stirn ausserordentlich breit, glänzend mit Hohlpunkten und Eindrücken. 2.

2. Fühler in einer grübchenartigen Vertiefung eingesenkt. Analzelle ziemlich kurz. 3.

Fühler freistehend, Analzelle fast bis zum Flügelrand reichend.
Chloria Schin. = (*Chrysomyza* Fll.)

3. Kopf auffallend gross, Stirn nackt. *Timia* Wied.

Kopf mässig gross. Mitte der Stirn punktirt, Stirn kurz behaart.
Ulidia Meig.

Kopf mässig gross. Mitte der Stirn unpunktirt, nur an den Seiten spärlich behaart. *Empyelocera* Löw.

Uebersicht

der bisher bekannten Europäischen Ulidia-Arten.

* *Coniceps carbonarius* Löw. Meigen, Systemat. Beschreib. Bd. X. pag. 290. Patria: Sarepta (Russland) [Christoph und Becker.]

* *Myodina vibrans* L. (*Scioptera* Kirby). Linné Fauna succ. pag. 1867 (1761). Patria: Europa tota.

---

[1]) Erstere Gattung gehört eigentlich zu den *Richardina*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

* *Chloria demandata* Fbr. (*Chrysomyza* Fll.) Fabricius Entom. System. Suppl. pag. 564 (1798). Patria: Europa mer.

* *Timia erythrocephala* Wied. Wiedemann Anal. entom. 15. Tfl. 1. f. 6. Patria: Derbent (Russland). [Pallas. Becker.]

Ulidia Meig.

* *apicalis* Meig (*Timia* Mg.) Meigen System. Beschreib. V. pag. 388. Patria: Portugal [Gr. v. Hoffmannsegg]. Alhambra (Andalusien) [Ribbe].

* *megacephala* Lw. Löw Dipterol. Beiträge I. pag. 33. Patria: Makri, Mermeriza, Rhodos, Asia minor [Dr. Krüger].

* *atrata* Lw. Zeitschrift f. d. ges. Naturw. XXXII. pag. 11. Patria: Graecia [Dr. Krüper].

atrovireus Lw. Dipterol. Beiträge I. pag. 32. Patria: Kellemisch in Kleinasien.

albidipennis Lw. Dipterol. Beiträge I. pag. 32. Patria: Rhodus und die Gegend von Mermeriza.

* *erythropthalma* Meig. Meigen System. Beschreib. V. 387. Patria: Germania (Harz, Thüringen).

semiopaca Lw. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. XXXII. pag. 10. Patria: Gallia (Laboulbène).

* *parallela* Lw. Dipterol. Beiträge I. pag. 30. Patria: Silesia, Sarepta [Becker].

nigripennis Lw. Dipterol. Beiträge I. pag. 29. Patria: Silesia, Posnania, Hungaria.

nitens Lw. = *nitida* Meig. Meigen System. Beschr. V. 387. Patria: ignota.

* *melampodia* Lw. Meigen System. Beschreib. X. pag. 287. Patria: Sarawschan-Thal (Turkestan), Schabrud (Nord-Persien) [Christoph].

Die Exemplare von Schabrud (Nord-Persien) sind kleiner, als die von Sarawschan-Thal (Turkestan).

Empyelocera.

* *melanorrhina* Lw. Berliner Entomol. Zeitschr. 1866, pag. 239. Patria: Sarepta [Christoph und Becker].

* *nigrimana* Lw. Ebendas. pag. 240. Patria: Sarepta [Christoph und Becker].

* *xanthaspis* Lw. Berliner Entomol. Zeitschr. 1868, pag. 175. Patria: Sarepta [Christoph und Becker].

* *abstersa* Lw. Meigen System. Beschreib. X. pag. 289. Patria Sarawschan-Thal (Turkestan). [Fedtschenko.] Sarepta [Becker].

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

amoena Lw. Zeitschr. für ges. Naturw. zu Halle 1874 pag. 419.
Patria: Schabrud (Nord-Persien) [Christoph].

Rondani, hat in den Bullettino della Società Entomolog. Italiana (anno sesto) folgende Arten der *Ulidinae*, als in Italien aufgefunden, angeführt. pag. 171. *Myodina vibrans* L. Pedemontia, Etruria. *Chrysomyza demandata* Fabr. In Italia tota.

Timia. apicalis Mg. Parma, Etruria, Pedemontia.
nigripennis Lw. Parma.
erythrophthalma Mg. Parma, Etruria.

Die mit einem * bezeichneten Arten befinden sich in meiner Sammlung.

II. Eurycephala n. g.

eine neue Dipteren-Gattung.

Diese Gattung gehört in die Nähe von *Oedopa* Lw. (Berliner Entomol. Zeitschrift XI. pag. 207) zu den *Ulidinen*, und bildet den Uebergang von diesen zu den *Ortalinen*.

Charakter: Kopf auffallend gross. Stirn sehr breit, der obere Theil derselben stark querrunzlig, der untere Theil über den Fühlern mit Hohlpunkten besetzt.

Ocellen: am Scheitel-Ende ausserordentlich genähert.

Fühler: länger als wie bei *Oedopa*, von einander entfernt, das dritte Glied derselben länglich und mit nackter am Anfang verdickter Borste. Stirnspalte fast geradlinig von Fühler zu Fühler laufend, kein Stirnmondchen, über den Fühlern die Stirn aber ein wenig eingedrückt.

Gesicht: breit, etwas gewölbt, unter jedem Fühler eine Fühlergrube, welche an den seitlichen Mundrand als Rinne herabläuft. Die Mitte zwischen beiden Fühlergruben ist leistenartig erhoben.

Augen: rund und klein, nicht die Mitte der Kopfhöhe erreichend. Backen sehr breit, überhaupt das ganze Untergesicht wie aufgeblasen, oberhalb zwischen Augen und Fühler mit Quereindrücken, Clypeus hufeisenförmig den Rüssel umschliessend, aber nicht aufgeworfen. Der Rüssel von mittelmässiger Grösse. Thorax nur hinten beborstet, das Schildchen nur sehr wenig gewölbt, 4borstig.

Flügel: erste Längsader unbehaart. Der letzte Abschnitt der 4. Längsader ist gegen sein Ende nur sehr wenig aufgebogen, die 3. Längsader convergirt mit der 4. daher nur sehr wenig. Hintere Querader gerade. Der Zipfel der Analzelle ist nur sehr wenig ausgezogen. Der ganze Körper ist nur sehr dünn und schwach behaart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eurycephala myopaeformis n. sp.

Nigricans, fronte picea, epistomate stramineo, buccato. Thorace nigro levissime griseo-striato, abdomine nigro nitido. Pedibus nigris, genibus tarsisque stramineis. Long. 2½ lin. Patria: California (Sacramento). ♂. ♀.

Stirn sehr breit, schwarz, querrunzlig, sehr dünn behaart. Backen aufgeblasen mit Quereindrücken neben den Augen. Fühler getrennt, dunkelbraun, mit einer Stirnspalte von Fühler zu Fühler laufend und je mit einer Fühlergrube, welche durch einen leistenartig erhobenen Rand getrennt sind. Die gelbe Farbe des Untergesichts geht bis etwas über die Fühler hinaus. Thorax schwarz, schwach grau gestreift. Schildchen schwarz, 4 borstig. Hinterleib glänzend schwarz. Das Weibchen hat eine Legeröhre, welche gerinnt ist. Beine schwarz, mit strohgelben Knieen und Tarsengliedern, die allmählig nach dem Ende zu dunkler werden. Flügel gelblich tingirt, an der Basis mit einem dunkeln Fleck, ein 2. Fleck vor dem Randmal bis zur 4. Längsader.

III. Ueber die Gattung Hemyda Robineau-Desvoidy.

Unter einer Collection Diptera aus Missouri, welche ich von Herrn Kuwert in Wernsdorf, Ostpreussen, erhielt, befand sich obige Gattung vertreten. In dem neuesten Catalog Nord-Amerikanischer Dipteren von Herrn Baron von Osten-Sacken (Catalogus of the described Diptera 1878) pag. 147 ist diese Gattung resp. Art als nicht im Museum zu Cambridge (Mass.) durch keinen Stern bezeichnet, daher als nicht bekannt, vorläufig zu Ocyptera gestellt, und der Name Hemyda hinter aurata R. Desv. gesetzt, ist eingeklammert. Da ich nun *Hemyda aurata* R. Desv. besitze, so kann ich die Art als selbstständige Gattung hinstellen. Dieselbe ist zunächst verwandt mit *Lophosia* Meig., der dieselbe sehr ähnlich ist, aber doch verschieden. Die erste Hinterrandzelle ist bei *Hemyda aurata*, wie bei *Lophosia* geöffnet, jedoch stimmen beide in der Fühlerbildung nicht überein, bei *Hemyda* ist das 3. Fühlerglied wohl 5 bis 6 mal so lang als das 2te, während bei *Lophosia* das 3. Fühlerglied sehr breit dreieckig ist; das Copulationsorgan ist bei *Hemyda* unter dem Leibe eingeschlagen, während dieses bei *Lophosia* nicht der Fall ist. Der Unterschied zwischen der Gattung *Ocyptera* ist hauptsächlich derjenige der geschlossenen und gestielten ersten Hinterrandzelle bei *Ocyptera*. Was nun *Hemyda* selbst anbelangt als Art, so ist dieselbe bei Robineau-Desvoidy in den Essai sur les Myodaires beschrieben auf pag. 226 und heisst, wie oben schon gesagt *Hemyda aurata* R. D. Macquart hat in den Diptères exotiques,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bd. III. pag. 74 das Genus *Hermyia* mit *Hemyda* vereinigt, welches ich nicht billigen kann, da beide Gattungen durch das Copulationsorgan verschieden sind, bei der Gattung *Hemyda* ist das unter den Hinterleib untergeschlagene Copulationsorgan vorhanden, während bei *Hermyia* solches fehlt.

Hermyia afra R. Desv. Patria: Brasilia.

Hermyia Diabolus Wied., wozu *hottentota* R. D. Synonim ist (Wied. Aussereurop. Zweiflügler Bd. II. pag. 302. Rob. Desv. Myodaires pag. 227). Patria: Cap. bon. spec.

IV. Chrysopogon n. g.

eine neue Dasypogoniden-Gattung.

Untergesicht gewölbt, mit einem etwas über den Mundrand hinauf reichenden Knebelbart.

Fühler: 1. und 2. Glied kurz, 3tes viermal so lang als die beiden ersten zusammen. Rückenschild sehr gewölbt. Hinterleib gleich breit. Legeröhre nur sehr kurz hervorragend, in ein Ober- und Unterstück getrennt. Beine stark. Vorderschienen mit einem gekrümmten Enddorn. Auf jeder Seite vor der Flügeleinlenkung auf dem Thorax einen Dorn. Flügel: 1. Hinterrandzelle geschlossen und gestielt. 4. Hinterrandzelle und Analzelle offen. Diese neue Gattung unterscheidet sich von *Laparus* durch die geschlossene erste Hinterrandzelle.

Chrysopogon crabroniformis n. sp.

Untergesicht gewölbt, nebst dem Knebelbart schön golden. Fühler roth, die beiden ersten Glieder gleich lang, mit gelben Borsten auf der Unterseite, das 3. Fühlerglied vier mal länger als die ersten beiden zusammen. Fühlergriffel sehr kurz. Stirn golden; Hinterkopf ausgehöhlt, am Augenrande goldig, gegen die Stirn zu länger goldgelb behaart, hinten lang schwarz behaart.

Halsstück lang und lang schwarz behaart, besonders vor dem Prothorax mit einem Kranz längerer Haare versehen.

Prothorax mit goldenem Toment, welches sich bis zu den Vorderhüften erstreckt. Thorax vorn an jeder Seite mit in der Mitte durch eine schwarze Längslinie getheiltem goldenen Toment, welches sich bindenartig an den Brustseiten herabzieht. Die hintere Hälfte des Thorax ist schwarz mit 3 dunkeln Striemen darauf, wovon die mittelste, vom Prothorax herkommend, durch eine feine braune Linie getheilt ist. Der hintere Theil des Thorax hat vor dem Schildchen eine mit goldenem Toment bedeckte Stelle. Schildchen ebenfalls mit goldnem Toment bedeckt, Metathorax an beiden Seiten mit 2 goldenen Flecken, sonst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz. Grundfarbe des Hinterleibes schwarz, jedoch der erste Ring an den Seiten braunroth, welche Farbe die Vorderecken des zweiten auch haben; sonst ist der 2. Ring ganz und gar mit goldenem Toment bedeckt. Dritter und vierter Ring schwarz, fünfter und sechster Ring wieder mit goldenem Toment bedeckt. Legeröhre sehr kurz, aus einem Ober- und Unterstück bestehend, pechschwarz. Beine goldgelb; die vorderen Schienen haben an der Spitze einen gekrümmten schwarzen Enddorn, nur sind die Klauen an der Spitze schwarz. Die Behaarung des ganzen Insects ist eine sehr kurze und nimmt die Farbe des Toments an, worauf diese steht; nur an den Seiten des Thorax befinden sich, wie auch an den Hüften, längere gelbe Haare. Vor der Flügelwurzel befindet sich ein pechschwarzer Dorn. Die Taster sind gelb mit starken goldgelben Borsten besetzt. Der Rüssel schwarz, etwas nach einwärts gekrümmt. Die Flügel sind vorn bis zur zweiten Basalzelle hinab und diese mit, die Discoidalzelle, die vordere Basalzelle die Vorderrandzellen ausser der Flügelspitze schön goldgelb gefärbt. Die Analzelle ist glashell, jedoch die diese begrenzende Analader ebenfalls goldgelb gefärbt. Die Flügelspitze hat einen intensiv dunkelbraunen Fleck, welcher sich bis in die vordere Hälfte der zweiten Hinterrandszelle erstreckt. In der ersten Hinterrandzelle ist am Anfang der dunkeln Zeichnung ein kleines glashelles Fensterfleckchen. Erste Hinterrandzelle geschlossen und gestielt; kleine Querader jenseits der Mitte der Discoidalzelle stehend. Die übrigen Hinterrandzellen sind weit offen. Analzelle an der Spitze sehr verengt. Schwinger pechschwarz. Der Knopf heller. ♀. Grösse 10 lin.

Vaterland Australia. Peak Downs. Im Museum Godeffroy (Hamburg) und meiner Sammlung.

V. Synonimische Bemerkung zu Astomella curviventris L. Duf. und Astomella Lindenii Erichs.

Professor Erichson hat in den Entomographien auf pag. 158 und 159 *Astomella curviventris* L. Duf. und *Astomella aurea* Erichs. als 2 verschiedene Arten beschrieben, sagt aber schon in seiner Anmerkung, dass *aure* das andere Geschlecht zu *curviventris* sein könnte, aber da derselbe *curviventris* nicht in einem copulirten Pärchen besass, so hat derselbe vorläufig die beiden Arten getrennt beschrieben. Ich besitze *Astomella curviventris* L. Dufour in einem copulirten Pärchen aus Chiclana (Ort in der Provinz Cadix, Spanien), wo dieselbe nach einem leichten Regen in Copula, Vormittags, den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. Mai 1880, durch Herrn Dr. Staudinger gefangen wurde. Es kann daher nach diesen beiden Exemplaren folgendes festgestellt werden, dass *Astomella curviventris* L. Duf. das Männchen zu *A. aurea* Erichs ist, und letztere Art eingezogen werden kann.

Astomella curviventris L. Duf. = *marginata* Mg. ♂ = *aurea* Erichs ♀. Da bei den Erichson'schen Exemplaren der *aurea* die beiden Hinterbeine fehlen, so kann ich noch hinzufügen, dass die hinteren Schenkel schwarz, die Schienen aber etwas mehr gebräunt sind als die mittleren. Mein ♂ Exemplar passt zu der Beschreibung, die L. Dufour in den Annales entomologiques de France 1850 pag. 131 giebt, besser als zu der früheren Beschreibung, da L. Dufour hier sagt „pedibus testaceis, tarsis posticis obscuris" dagegen in der früheren Beschreibung, „posteriorum tibiis tarsisque nigris", ebenso Erichson; vielleicht kommt diese Form auch vor. Was den Unterschied von *Astomella Lindenii* Erichs. anbelangt, so ist diese Art grösser, als *curviventris L.* Duf. im ♂ Geschlechte; auch hiervon besitze ich 3 Stück aus Corfu, von Herrn Erber gesammelt, aber alle 3 sind verschieden in der Zeichnung des Hinterleibes. Während bei dem einen Exemplar die schwarzen Rückenflecke auf dem gelben Hinterleib abgerundet erscheinen, sind dieselben bei einem anderen Exemplar fast länglich viereckig zu nennen, bei dem dritten Exemplar sind diese Flecke nur am ersten, als dreieckiger Fleck am Vorderrande, am zweiten Ringe nur als runde Maakel vorhanden; während dieselben auf den übrigen Hinterleibsringen fehlen und nur der After schwarz ist.

VI. Anisopogon (Heteropogon) glabellus Löw in litt.

Cinereus, thorace cinereo dorso fusco-vittato, abdomine nigro-nitido, pedibus nigris, alis dilute hyalinis. ♂. ♀ long. 3½ — 4 lin. Patria Corfu (Erber).

Die Art gehört zur Verwandschaft von *Heteropogon erinaceus* Lw. und *Waltlii* Meig., die sich durch einen schlanken, striemenförmigen Hinterleib von den anderen *Heteropogon*-Arten auszeichnen; auch die geringe Breite des Gesichts bildet eine Verschiedenheit mit den übrigen *Heteropogon*-Arten. Der Name *Heteropogon* ist von Löw. in der Berliner Entomolog. Zeitschrift, XVIII. Jahrgang, in den Namen *Anisopogon* verwandelt worden (pag. 377).

Die Grundfarbe ist schwarz, jedoch sind Untergesicht und Thoraxrücken grau bestäubt. Auf dem Untergesicht besteht der Knebelbart unten aus starken, oberhalb aus feinen Haaren von heller Farbe. Die Fühler sind schwarz; die beiden ersten Fühlerglieder sind auf der unteren Seite mit hellen Haaren besetzt. Der Hinterkopf ist hell be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

haart, ebenso die Ocellen-Gegend. Der Rückenschild ist grau bestäubt und ebenso behaart. Auf dem vorderen Theil desselben sind in der Mitte die Anfänge von 2 braunen Mittelstriemen, die hinten sich mit den beiden Seitenstriemen, welche erst hinter der Quernaht beginnen, vereinigen; die Behaarung des Rückenschildes ist hell und nirgends mit dunkeln Haaren vermengt, ebenso die des Schildchens, welches ebenfalls grau bestäubt und behaart ist. Die Brustseiten sind gleichfalls grau bestäubt. Der Hinterleib ist glänzend schwarz. Der erste Ring mit grauen Vorder- und Hinterrand. Auch die übrigen Ringe haben graue Vorder- und Seitenränder; der Vorderrand des vorletzten Ringes ist am breitesten. Der Bauch ist einfarbig grau bestäubt. Die Beine sind glänzend schwarz mit weissen Borsten und Haaren besetzt. Flügel verwaschen glashell. Schwinger hellgelb. Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen durch nichts, als dass es etwas grösser ist.

VII. Sammelbericht über einige seltene Dipteren, welche am Unterharz vorkommen.

Heteroneura decora Löw (Wiener Entomolog. Monatschrift VII. Bd. pag. 39.), welche bis jetzt nur bei Kreuth in Baiern, in ein paar Exemplaren gesammelt ist, habe ich auch am 30. September 1879 in einem weiblichen Exemplar auf der Rosstrappe im Unterharz, an einem Veranda-Fenster, gefangen. An demselben Veranda-Fenster fing ich dieses Jahr die nicht minder seltene *Trypetide Anomoea antica* Wied. Solche Fenster, die nach der einen Seite offen sind, sind ein guter Fangplatz für *Hymenopterologen* und *Dipterologen*.

Von den immer sehr interessanten *Oestriden*, habe ich hier im Unterharz seit dem Jahre 1866, wo ich *Dipteren* sammle, folgende Arten gefunden:

Gastrophilus pecorum Fbr. gezogen aus Larven.

Oestrus ovis L. gezogen aus Larven.

Pharyngomyia picto Meig. auf Waldwegen im Unterharz, auch auf Victorshöh und der Georgshöh.

Cephenomyia rufibarbis Meig. Victorshöh und Georgshöh im Unterharz.

Cephenomyia stimulator Clrk. ebendaselbst.

Hypoderma bovis L. gezogen aus Larven.

Hypoderma Diana Brauer, gefangen auf Waldwegen in beiden Geschlechtern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Röder Victor Eduard von

Artikel/Article: Dipterologische Notizen 209-216